

Ergebnisprotokoll
Tagung der AG Wege zur Entwicklung von
Besucherkonzeptionen für den Nationalpark (NLP) und das
Landschaftsschutzgebiet (LSG)
Nationalparkzentrum in Bad Schandau
05.06.2023, 16:00 bis 19:30 Uhr

Teilnehmer: Frau Handorf (Forstbezirk Neustadt), Frau Hentschel, Frau Pussak (Nationalpark), Herren Borrmeister, Creutz, Hauptvogel, Knaak, Kunack, Mildner, Noritzsch, Dr. Petzold (SBB), Richter, Dr. Rölke, Venus, Dr. H. Voigt

Entschuldigt: Frau Beydatsch (Landesdirektion Sachsen), Herren Brade, Dr. Krause (SMEKUL), Starke, Dr. U. Voigt

Moderator: Prof. Dr. Röhle

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der Arbeitstagung. Ergänzend zu der vorgeschlagenen Tagesordnung wird auf Anregung von Dr. Rölke der TOP „Zonierung im NLP Sächsische Schweiz“ auf die Agenda gesetzt.

TOP 2: Zonierung im NLP Sächsische Schweiz

Dr. Rölke referiert übersichtsartig die gesetzlichen Grundlagen zur Abgrenzung von Ruhe- und Pflegezonen in NLPs in Deutschland (nationaler Mindeststandard 50.1 % Ruhezone, siehe Anlagen) und schließt mit der These, der NLP Sächsische Schweiz solle keine „Waldwildnis“, sondern eine „Felswildnis in einer Kulturlandschaft“ darstellen.

Borrmeister unterstreicht die Zuständigkeit der AG Wege bez. der Befassung mit den Besucherkonzeptionen für den NLP und das LSG.

TOP 3: Sachstand der Erarbeitung der Besucherkonzeptionen

Frau Handorf erläutert den Arbeitsstand der Besucherkonzeption für das LSG (siehe Anlage) und bedauert die schleppende Zuarbeit der Kommunen bez. der Erfassung der Erholungseinrichtungen. Mildner schlägt in diesem Zusammenhang vor, ehrenamtlich Tätige durch einen finanziellen Anreiz zur Übernahme der Kartierung von Erholungseinrichtungen zu motivieren. Borrmeister wird diesen Vorschlag der Geschäftsleitung des Staatsbetrieb Sachsenforst unterbreiten. Außerdem kündigt er an, die Liste der Anregungen,

die Frau Handorf im Rahmen ihrer Interviews zusammengetragen hat, den Mitgliedern der AG Wege zur Verfügung zu stellen.

Anschließend referiert Frau Pussak zu den bisherigen Arbeiten im NLP (siehe Anlage) und unterstreicht die Notwendigkeit, die Zielstellung der Besucherkonzeption genauer zu präzisieren.

Borrmeister äußert sich zur Zusammenführung der beiden Konzeptionen und weist in diesem Kontext auf eine Organisationsreform beim Staatsbetrieb Sachsenforst hin, die zum 01.01.2024 in Kraft treten soll.

Ziel ist neben einer verbesserten Organisationsstruktur und Aufgabenwahrnehmung die einheitliche Regelung von naturschutz- und forstfachlichen Zuständigkeiten und Ansprechpartnern für die Nationalparkregion. Dies soll durch eine Zusammenführung der Kompetenzen der Nationalparkverwaltung und des Forstbezirkes Neustadt ermöglicht werden.

Die Verordnung über die Nationalparkregion hat dabei Bestand, d. h. Nationalpark und Landschaftsschutzgebiet bleiben dabei sowohl in der Größe als auch in den Schutzziele unverändert.

TOP 4: Zusammenarbeit im Projekt

Creutz betont die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit den Kollegen auf der tschechischen Seite (ist Borrmeister zufolge sicheresellt).

Borrmeister regt eine Diskussion über die Aktualität des Positionspapiers aus dem Jahr 2000 an, in dem das Grundverständnis der AG Wege fixiert wurde. Da alle beteiligten Interessengruppen dazu mit der jeweiligen Leitung / dem Vorstand ihrer Organisation Rücksprache nehmen müssen, wird diese Diskussion auf der nächsten Sitzung der AG Wege im September 2023 geführt.

TOP 5: Inhalte der Besucherkonzeption

Nach Dr. Rölke sind die nicht markierten Wanderwege außerhalb der Kernzone des NLP in der Besucherkonzeption ebenfalls zu berücksichtigen und erforderlichenfalls freizuschneiden, damit ein Zufallen verhindert wird. Außerdem schlägt Dr. Rölke vor, in beiden Konzeptionen auch Visionen/Ideen zur künftigen naturschutzfachlichen und touristischen Entwicklung zu formulieren.

Es folgt eine intensive Diskussion, welche touristischen Infrastrukturen bzw. Einrichtungen zur Besucherlenkung im Rahmen der Konzeptionen zu erfassen sind (diese Frage wird die AG Wege auf der nächsten Sitzung im September 2023 behandeln).

gez.
Prof. Dr. H. Röhle